

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1915**

458 (1.10.1915) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Febr. v. Seidenborn, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage 46000 Exempl.

je 2 mal wochentlich, gedruckt auf drei Zwilling-Stationenmaschinen neuestem System in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

**Expedition:**  
Birkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat.  
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezugspreis in Karlsruhe:**  
Für den Abnehmer 67 Pf. und in den Umgebungen 70 Pf. monatlich. Drei ins Haus geliefert. Vierteljährlich M. 2.40, halbjährlich M. 4.80, jährlich M. 9.60. Durch den Briefträger täglich einmal ins Haus gebracht. M. 2.72.  
**Postige Nummern 5 Pf.,**  
**andere Nummern 10 Pf.**

**Anzeigen:**  
Die Kolonialsache 25 Pf., die Kolonialfrage 70 Pf., Reflektionen an 1. Stelle 1 Pf., 2. Stelle 2 Pf., 3. Stelle 3 Pf., 4. Stelle 4 Pf., 5. Stelle 5 Pf., 6. Stelle 6 Pf., 7. Stelle 7 Pf., 8. Stelle 8 Pf., 9. Stelle 9 Pf., 10. Stelle 10 Pf., 11. Stelle 11 Pf., 12. Stelle 12 Pf., 13. Stelle 13 Pf., 14. Stelle 14 Pf., 15. Stelle 15 Pf., 16. Stelle 16 Pf., 17. Stelle 17 Pf., 18. Stelle 18 Pf., 19. Stelle 19 Pf., 20. Stelle 20 Pf., 21. Stelle 21 Pf., 22. Stelle 22 Pf., 23. Stelle 23 Pf., 24. Stelle 24 Pf., 25. Stelle 25 Pf., 26. Stelle 26 Pf., 27. Stelle 27 Pf., 28. Stelle 28 Pf., 29. Stelle 29 Pf., 30. Stelle 30 Pf., 31. Stelle 31 Pf., 32. Stelle 32 Pf., 33. Stelle 33 Pf., 34. Stelle 34 Pf., 35. Stelle 35 Pf., 36. Stelle 36 Pf., 37. Stelle 37 Pf., 38. Stelle 38 Pf., 39. Stelle 39 Pf., 40. Stelle 40 Pf., 41. Stelle 41 Pf., 42. Stelle 42 Pf., 43. Stelle 43 Pf., 44. Stelle 44 Pf., 45. Stelle 45 Pf., 46. Stelle 46 Pf., 47. Stelle 47 Pf., 48. Stelle 48 Pf., 49. Stelle 49 Pf., 50. Stelle 50 Pf., 51. Stelle 51 Pf., 52. Stelle 52 Pf., 53. Stelle 53 Pf., 54. Stelle 54 Pf., 55. Stelle 55 Pf., 56. Stelle 56 Pf., 57. Stelle 57 Pf., 58. Stelle 58 Pf., 59. Stelle 59 Pf., 60. Stelle 60 Pf., 61. Stelle 61 Pf., 62. Stelle 62 Pf., 63. Stelle 63 Pf., 64. Stelle 64 Pf., 65. Stelle 65 Pf., 66. Stelle 66 Pf., 67. Stelle 67 Pf., 68. Stelle 68 Pf., 69. Stelle 69 Pf., 70. Stelle 70 Pf., 71. Stelle 71 Pf., 72. Stelle 72 Pf., 73. Stelle 73 Pf., 74. Stelle 74 Pf., 75. Stelle 75 Pf., 76. Stelle 76 Pf., 77. Stelle 77 Pf., 78. Stelle 78 Pf., 79. Stelle 79 Pf., 80. Stelle 80 Pf., 81. Stelle 81 Pf., 82. Stelle 82 Pf., 83. Stelle 83 Pf., 84. Stelle 84 Pf., 85. Stelle 85 Pf., 86. Stelle 86 Pf., 87. Stelle 87 Pf., 88. Stelle 88 Pf., 89. Stelle 89 Pf., 90. Stelle 90 Pf., 91. Stelle 91 Pf., 92. Stelle 92 Pf., 93. Stelle 93 Pf., 94. Stelle 94 Pf., 95. Stelle 95 Pf., 96. Stelle 96 Pf., 97. Stelle 97 Pf., 98. Stelle 98 Pf., 99. Stelle 99 Pf., 100. Stelle 100 Pf.

Nr. 458.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 1. Oktober 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 800.

31. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Okt., vormittags. Amtlich.

Feindliche Monitore beschossen wirkungslos die Umgegend von Bombartzyde und Middelkerke. Einen neuen Angriff verjagten die Engländer gestern nicht wieder. Unser Gegenangriff nördlich von Boos machte bei heftiger feindlicher Gegenwehr weiter Fortschritte. Einige Gefangene, zwei Maschinengewehre und ein Minenwerfer fielen in unsere Hand. Versuche der Franzosen, östlich von Souhez und nördlich von Neuville Raam zu gewinnen, mißglückten. In der Champagne schickte ein mit starken Kräften unternehmender feindlicher Angriff östlich Auberville. Ebenso erfolglos waren sämtliche französische Angriffe in der Gegend nordwestlich Massiges, an denen Truppenteile von sieben verschiedenen Divisionen beteiligt waren.

Die Zahl der bei den Angriffen in der Champagne bisher gemachten Gefangenen ist auf

104 Offiziere, 7019 Mann

gestiegen. Erfolgreiche Minen Sprengungen beschädigten die französische Stellung bei Bauquois.

Französische Flieger bewarfen Hennin-Vistard mit Bomben, durch die acht französische Bürger getötet wurden. Wir hatten keine Verluste.

### Oberste Heeresleitung.

### Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 1. Okt. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Im Artois nahm der Feind unsere neuen Stellungen östlich von Souhez unter heftiges Feuer. In der Champagne besetzten wir mehrere Stellen in den Schützengraben der zweiten deutschen Verteidigungslinie westlich vom Hügel von Tahure und westlich von der Ferme Naarain. An dieser Stelle überschritten einzelne Teile unserer Truppen die deutsche Linie und stießen entschlossen weiter vor; aber ihr Fortschritt konnte wegen sehr heftigen Sperrfeuers der Artillerie und sehr heftigen Granateneuers nicht behauptet werden. Unsere Mannschaften hielten die eroberten Punkte der zweiten feindlichen Linie fest in ihrem Besitz. Südlich von Ripont erweiterten und vervollständigten wir die Eroberung der ersten deutschen Linie, indem wir ein Stück des wichtigen Stützpunktes, der „Durage de la Desaiette“ genannt wird, einnahmen.

Auf der übrigen Front blieb die Nacht ruhig. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse warf unser Flugzeuggeschwader gestern Bomben auf die Verbindungslinien hinter der deutschen Front. Der Bahnhof von Bazencourt im Suippetal, Warmeriville, Fagnegat, St. Hilaire le Petit, sowie eine marschierende Kolonne bei Somme B wurden mit Granaten belegt.

Abends 11 Uhr: In Belgien unterstützte unsere schwere Artillerie die Unternehmungen der englischen Flotte gegen die deutschen Küstenbatterien. Keine besonderen Kampfhandlungen im Artois. Der Feind zeigte einige Tätigkeit in der Umgegend von Hoye. Eine starke feindliche Aufklärungsabteilung wurde durch unser Feuer zerstört. Vor Beuvraignes sprengten wir mehrere Minen, die die deutschen Schützengraben zerstörten.

In der Champagne gewannen wir Gelände nördlich Le Mesnil und weiter östlich zwischen der Höhe 199, nördlich Massiges und der Straße von Wille zur Tourne nach Cornay en Dornois. An dieser letzteren Stelle machten wir Gefangene. Einem feindlichen Gegenangriff gelang es, in der Schanze de la Desaiette wieder Fuß zu fassen. Ein zweiter sehr heftiger Gegenangriff in demselben Abschnitt wurde völlig zurückgewiesen. Der Feind erlitt bedeutende Verluste. Die Aufräumarbeiten der alten deutschen Stellungen geben Gelegenheit, die erbeuteten Kanonen alle zu zählen. Ihre Zahl ist viel größer, als bisher gemeldet worden war. Die Gesamtzahl der dem Feind seit dem 25. September abgenommenen Feldgeschütze und schweren Geschütze beträgt bis jetzt auf der Champagnefront allein 121. Eine Flugzeuggruppe belegte heute den Bahnhof Duignicourt mit Bomben anscheinend sehr wirksam. Unsere heftig beschossenen Truppen zogen wohlbehalten in ihren Heimatorten zurück.

### Eine Offensive im Elsaß?

Genf, 29. Sept. Wie nach der „N. Zür. Z.“ verlautet, steht eine große Offensive im Elsaß zu erwarten. Es wurden in den Stappelpunkten, besonders in Belfort, zahlreiche Reserveformationen bereitgestellt, diese sind neu ausgerüstet und besitzen überdies moderne Revolver.

### Die Engländer bei Boos.

L.A. Rotterdam, 1. Okt. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ schildert weiter über den Sturm der Engländer bei Boos: Es war 8 Uhr, ein einhalb Stunden nach erfolgtem Sturm, als diejenigen Engländer, die noch nicht gefallen waren, sich erst bis an den Rand des Dorfes durchgekämpft hatten. Noch zwei Stunden wurde wütend in den Gassen gekämpft. Das Schnellfeuer aus den Kellern fügte den Engländern fürchterbare Verluste zu. Der Korrespondent schildert dann den Sturm gegen die Höhe 70 und schließlich mit einer kurzgefaßten Beschreibung der Kämpfe um Hüllach, wo zahlreiche

Truppen der neuen kitchener Armee eine schreckliche Feuer-taufe erhielten, denn auch dort mußten die Engländer im Feuer unzähliger Maschinengewehre kühlen. (Lok.-Anz.)

### Der Durchbruchversuch in der Champagne.

— Köln, 1. Okt. Der Kriegsberichterstatter der „Köln. Ztg.“, Prof. Dr. E. Wegener, schreibt in seinem Bericht über den französischen Durchbruchversuch in der Champagne u. a.:

„Die beiden Nachrichten-Offiziere des Armees-Oberkommandos, Hauptmann S. und Hauptmann M., empfingen uns mit großer Freundlichkeit, obwohl sie, wie der ganze Staff, in drängendster Anspannung sind, der jede Minute gehören muß. In einigen Worten entwerfen sie uns die Sachlage so, wie sie der Leser inzwischen aus dem Wolffstelegramm kennen gelernt hat. Nähere Einzelheiten zu geben, ist zurzeit noch nicht möglich. Eins aber erkennen wir aus der ganzen Haltung der Herren, aus der freundlichen Ruhe und Heiterkeit, mit der sie sprechen: die innere Sicherheit. Gewiß nehmen sie die Sache ernst; es handelt sich um den schwersten Kampf, der bisher an der Westfront gekämpft worden ist. Er ist furchtbar blutig, und die Gefahr ist keineswegs vorüber.“

„Wie immer bei einem lange und mit größter Uebermacht vorbereiteten Offensivstoß, dessen Zeit und Ort sich ja der Angreifer aussuchen kann, ist ein Anfangserfolg da. Das ist fast unvermeidlich. Aber er ist nicht ausschlaggebend, wenn er nicht gleich alles erreicht. Und das ist hier nicht der Fall. Wir haben den Stoß zum Stehen gebracht, an einigen Stellen ihn wieder rückläufig gemacht. Die Zahl der 10 000 Gefangenen, die die Franzosen amtlich angeben, ist weit übertrieben. Umgekehrt hat sich herausgestellt, daß unsere Gefangenen wesentlich mehr sind, als wir bisher angegeben haben. Wie früher, ist auch diesmal ein trefflicher Armeebefehl in unsere Hände gefallen, der die Offensiv anknüpft.“

„Wie schon gemeldet, ist der schwerste Angriff, der Infanteriekern, bisher im östlichen Teil der Champagnefront erfolgt, von Auberville zur Snippes ostwärts bis an die Argonnen. Es gehören dazu also vor allem diejenigen Gegenden nördlich von Souain, Vertes, Hurlus, Le Mesnil, in denen die Winterschlacht in der Champagne so viele Wochen lang getobt hat. Die berühmten Höhen 196, 199, 191 usw. sind wiederum Gegenstände des Ringens gewesen. Der Artilleriekampf hat sich auch noch westlich von Auberville ausgebreitet, bis gegen Prossnes hin. Also auf eine Front von etwa 40 Kilometern; etwas, was bisher im Stellungskampf der Westfront ohne Beispiel gewesen ist.“

Nach englischen Meldungen wird die starke deutsche Verteidigungslinie wie folgt beschrieben: Der linke französische Flügel steht bei Epine de Bedegrange. Davor befindet sich nach rechts ein langgestreckter Höhenzug, der im Besitz der Deutschen ist. Im Zentrum liegt die Landstraße zwischen St. Hilaire und Souplet, rechts davon die Fortsetzung des erwähnten Höhenzugs bis zur Landstraße Souain-Commercy. Zwischen beiden Dörfern geht die deutsche Linie über eine Anzahl Hügel, die durchschnittlich eine Höhe von 190 Metern erreichen und wie parallel an einer Schnur nebeneinander liegen. Die Täler haben die Richtung von Norden nach Süden. Jede dieser Höhen bildet eine natürliche Stellung für die Artillerie, die in der Lage ist, die Angreifer zu beschließen. Gegen dieses furchtbare System natürlicher Befestigungen soll sich die weitere Offensiv richten.

L.A. London, 1. Okt. (Privatmeldung.) In einem Bericht des „Londoner Standard“ über die Kämpfe in der Champagne heißt es, daß von den Kriegsvorräten der Verbündeten sechs französische Munitionsdepots in die Luft geflogen sind, weil die Deutschen das Geschütze der Verbündeten in äußerster intensiver Weise beantwortet hatten.

### Eine unparteiische Kritik.

Genf, 30. Sept. Der heutige Bericht Joffres, welcher nur Epizodien aus den ersten Tagen der Offensiv beschreibt und Einzelheiten zusammensetzt, gibt dem Fachblatt „Guerre mondiale“ Veranlassung, festzustellen, ein solches Verfahren erinnernd an die Berichterstattung nach den Niederlagen bei Verdun und bei Sparges. Falls etwas die Meinung kräftigen könnte, daß die erste Etappe der neuen großen Offensiv strategisch mißglückt wäre, sei es gerade dieser Ton des amtlichen französischen Berichts. Der bisherige Erfolg sei rein taktisch. Die Front halte sich beständig und zwar gerade wie ein guter Gummireifen mit mehreren Hautschichten. Wenn auch die ersten Hautschichten beschädigt seien, so rolle trotzdem die Maschine ebenso wie früher. (Köln. Ztg.)

### Offensive und Geschoh-Propaganda.

L.A. Von der holländischen Grenze, 1. Oktober. In einer Unterredung mit dem Pariser Vertreter der „Times“ erklärte der französische Geschohminister Thomas, die erfolgreichen Kämpfe in der Champagne und im Artois bewiesen, daß das einzige Mittel, den Feind zu schlagen, darin bestehe, eine Masse von Granaten auf seine Front zu werfen. Man dürfe annehmen, daß dem Wunsch der Verbündeten nach Munition und sonstigen Schießvorräten erst dann in vollem Maße entsprochen werden könnte, wenn die gesamte Industrie der Verbündeten auf die höchsten Leistungen angekommen sei. Man müsse noch zahlreiche gutbesetzte Stellungen mit Granatfeuer angreifen, um an die deutsche Grenze und den Sieg zu gelangen. (Köln. Ztg.)

### Die französische Kriegsanleihe.

— Paris, 30. Sept. Wie verlautet, wird die bevorstehende französische Anleihe 10 Milliarden Franken betragen. Sie soll als ewige fünfprozentige Steuerfreie, auf zehn Jahre un kündbare Anleihe etwa zu 95 Prozent ausgegeben werden. (Schw. Merk.)

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Okt., vormittags. Amtlich.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Dinaburg bei Grendlen wurde eine weitere Stellung des Feindes gestürmt; in den Kämpfen östlich von Madzjo, sowie auf der Front zwischen Smorgon und Wischniew sind russische Angriffe unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Die Heeresgruppe machte gestern

1360 Gefangene.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Feind wiederholte seine vergeblichen Teilangriffe, alle Vorstöße sind abgefallen.

6 Offiziere, 494 Mann

und 6 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Die Lage ist unverändert.

### Heeresgruppe des Generals von Linjungen.

Unser Angriff schreitet fort.

Die Zahl der im Monat September von deutschen Truppen im Osten gemachten Gefangenen und die Höhe der übrigen Beute beträgt

421 Offiziere, 95 464 Mann, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre.

ein Flugzeug.

### Oberste Heeresleitung.

### Kuropatkin.

— Kopenhagen, 1. Okt. Nach Petersburger Nachrichten die dem „Berl. Tagebl.“ über Kopenhagen zugehen, hat Kuropatkin das ihm von General Ruskii angebotene Kommando über ein Armeekorps unter General Ewers im russischen Zentrum abgelehnt. Wahrscheinlich wird nun Kuropatkin der Schah Petersburger anvertraut werden. Vor Uebernahme des Oberbefehls hatte General Ruskii selbst diesen Posten. Schw. M.

### Ereignisse zur See.

W.T.B. Blijfingen, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Der Postdampfer „Medlenburg“ der Zeelandlinie ist gestern von der Admiralität in den Tilburgboots zurückgehalten worden. Heute früh ist der Dampfer wie gewöhnlich von Blijfingen abgefahren.

W.T.B. Stockholm, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Das Ministerium des Äußern erhielt von seiner Gesandtschaft in Berlin die Mitteilung, die deutsche Regierung habe ihr Bedauern über die Versenkung des Dampfers „Malmland“ ausgesprochen, und sich bereit erklärt, Schadenersatz für den erlittenen Verlust zu leisten.

### Ein neues englisches Minenfeld.

W.T.B. Rotterdam, 1. Okt. Der „Maasbode“ meldet, daß die englische Admiralität ein neues Minenfeld angelegt habe, über das noch nichts näheres bekannt sei.

### Die kühnen deutschen Tauchboote.

L.A. Stockholm, 1. Okt. „Nowoje Wremja“ meldet aus Odessa, daß sehr weit im Schwarzen Meer zwei deutsche Unterseeboote, ein großes, ganz modernes und ein kleineres an der Krim-Halbinsel aufgetaucht wären. Das große hätte einige Fabriken beschossen und mehrere Fischerboote versenkt. Das Blatt rühmt den kühnen Mut der Deutschen, die ungeachtet der herrschenden großen Stürme sich so weit von ihrer Basis entfernt haben. (Berl. Tagbl.)

### Der Krieg mit Italien.

### Der neue italienische Marineminister.

W.T.B. Rom, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung der Agenzia Stefani. Der König unterzeichnete gestern ein Dekret, durch das der Vizeadmiral Camillo Corfi zum Marineminister ernannt wird. Der neue Minister leistete gestern im Hauptquartier den Eid in die Hände des Königs.

### Zur Lage im Innern.

W.T.B. Rom, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht einen Erlass, durch den der Schahminister ermächtigt ist, Bonds mit fünfjähriger Laufzeit bis zum Höchstbetrag von 100 Lire auszugeben. Die Ausgabe von Bonds hat den Zweck, in der Staatskasse die für Eisenbahnbauten und Eisenbahnrückläufe vorgedachten Summen wieder zu ergänzen.

### Die Haltung der Balkanstaaten.

### Italienische Hilfe für Serbien?

— Genf, 30. Sept. Die „Gazette Lausanne“ erhält aus Paris einen Bericht, wonach der Viererband Bulgarien als gefährlichen Feind betrachtet, gegen den mit der größten Energie vorgegangen werden müsse. In der Depesche wird versichert,

berets die Reise Joffes nach Italien habe alle Eventualitäten erwogen, sodas die Mitwirkung Italiens bei einer Hilfe für Serbien gesichert erscheine. (M. N. N.)

Der Bierverband will in Albanien Truppen landen.

— Bukarest, 30. Sept. Die Gesandten der Entente teilten der rumänischen Regierung mit, das ihre Regierungen demnächst (!) den Entschluß, an der albanischen Küste 150 000 Mann auszuschiffen, um Mazedonien zu besetzen, durchzuführen werden. (M. N. N.)

Griechenland und der Krieg.

Griechenlands Schicksal bei einem Sieg der Entente.

— Athen, 30. Sept. Das hiesige Blatt „Chronos“ schreibt: Die Folgen eines Sieges der Entente wären für Griechenland geradezu katastrophal. Denn Konstantinopel würde russisch werden, der Bosporus und der Egeus fielen den Italienern in die Hände, während Großserbien Griechenland vollständig an die Wand drücken würde. Ein Sieg der Entente würde aus Griechenland einen Knecht des Russentums machen, gut genug, als Wächter klassischer Altertümer zu vegetieren. (M. N. N.)

Belagerungszustand in Athen und im Egeus.

— U. Basel, 1. Okt. Der „Matin“ meldet aus Athen, ein königlicher Erlass ordnete den Belagerungszustand über Athen und den Egeus an.

Nach in Athen verbreiteten Gerüchten sollen die Mächte des Bierverbandes an Griechenland, damit es Serbien gegen einen bulgarischen Angriff verteidige, den Vorschlag gerichtet haben, welcher „alle Hoffnungen des Hellenismus verwirklichen würde.“ (Aöln. Ztg.)

Erklärung Venizelos in der Kammer.

— Basel, 1. Okt. Aus Mailand melden die Schweizer Blätter: Die Zeitungen berichten aus Athen: In der Kammer gab Venizelos heute (am 30. September) eine kurze Erklärung ab und wies auf das Ende der Ministerkrise hin. Er erklärte, das er mit neutralen Absichten die Regierung übernommen habe. Nun sei aber durch die bulgarische Mobilisierung die Lage vollständig getrübt worden. Es sei notwendig gewesen, das der bulgarischen die griechische Mobilisierung folgte.

Er schloß: „Radoslawow, der bulgarische Ministerpräsident, hat erklärt, das die bulgarische Mobilisierung keinen aggressiven Zweck verfolge, weder gegen Griechenland noch gegen Serbien, sondern nur den Zweck habe, die bewaffnete Neutralität zu bewahren. Wenn dies die Absichten Bulgariens sind, so muß auch die griechische Mobilisierung in diesem, jede aggressive Absicht ausschließenden Sinne ausgelegt werden.“

„Das griechische Volk wird auch bei dieser Gelegenheit seine Pflicht zu erfüllen wissen.“ Die Regierung werde sich glücklich fühlen, wenn die Lage sich so gestaltete, das die Mobilisierung wieder rückgängig gemacht werden könne.

Der bulgarische Ministerpräsident Sunaris, der Vorgänger Venizelos, schloß sich namens der Opposition den Erklärungen des Ministerpräsidenten an. Der Finanzminister forderte einen Kredit von 150 Millionen. (Zrft. Ztg.)

Die Türkei im Krieg.

Die englandfeindliche Strömung in Ägypten. — Genf, 30. Sept. Nach einer Pariser Meldung der „Gazette de Lausanne“ macht sich in jüngster Zeit eine erheblich gesteigerte Bewegung gegen das dem ägyptischen Sultan zuerkannte Kalifat bemerkbar. In den Moscheen wird nach wie vor für den Sultan der Türkei als rechtmäßigen Kalifen gebetet. Die Ulemas fordern offen zur Empörung gegen die englischen Behörden auf. Außerdem sollen sich in Ägypten türkische Offiziere aufhalten, die sich ihrer Festnahme dadurch zu entziehen wissen, das sie sich als zum Anhang des Großseniuss gehörig ausgeben. Die Lösung der Frage des Kalifates sei aus diesen Gründen besonders dringend. Doch bestehen wegen der in Betracht kommenden Persönlichkeiten, wie schon früher gemeldet, innerhalb des Bierverbandes große Meinungsverschiedenheiten. (Sp. N. N.)

Aus Rußland.

— U. Stockholm, 30. Sept. Der russische Ministerpräsident Goremykin hat an alle Gouverneure einen Befehl geschickt, der sie ermahnt, noch strenger als bisher alle Zeitungen zu zensurieren.

Goremykin gegen den Liberalismus.

— U. Stockholm, 1. Okt. (Privattele.) Ministerpräsident Goremykin hat eine Deputation liberaler Dumaabgeordneter und mehrere hervorragende Finanzmänner Rußlands empfangen. Der Ministerpräsident bereitete ihnen den denkbar unfreundlichsten Empfang und die Erklärungen, zu denen er sich herabließ, beweisen, das Goremykin geneigt ist, den Kampf bis auf Messer gegen alle liberalen Strömungen Rußlands anzunehmen. Goremykin sagte zu der Deputation unter anderem:

„Die Regierung wird von dem Pfad, den sie in diesem kritischen Augenblick als den allein richtigen erkannt hat, keinen Zoll breit abweichen. Die Aufgabe, die die Duma zu erledigen hatte, ist erfüllt. Das ganze Land befindet sich in fieberhafter Anstrengung, um auch die letzten Kräfte zu mobilisieren und der nationalen Verteidigung zuzuführen. Eine Wiedereröffnung der Dumasitzungen könnte nur einen ungünstigen Einfluß auf die innere Lage Rußlands haben, das das Volk durch die unzeitgemäßen Fragen und Anträge besonders der linken Parteien sehr beunruhigt und aufgeregt werden würde. Das Programm der Blaupartei ist vom Regierungstandpunkte aus völlig unmöglich. Ich gebe zu, das in meiner Regierung eine große Majorität sich befindet, die der Wiedereröffnung der Duma nicht abgeneigt ist. Diese Majorität hat sich bisher jedoch den Vernunftgründen der Minorität (die Herr Goremykin allein repräsentiert. D. N.) gefügt. Die Volksvertretung könne nach wie vor an den Sitzungen des Sonderkomitees teilnehmen und ihr Kontrollrecht über jeglichen Beschluß der einzelnen Ministerien ausüben. Ich weiß mich mit dieser Beurteilung der inneren Lage unseres Vaterlandes völlig eins mit den maßgebenden Stellen im Reich.“

Die Deputation nahm diese herausfordernden Worte Goremykins mit eigem Schweigen auf. Die Blätter begnügen sich größtenteils mit dem Abdruck dieser Worte des Ministerpräsidenten. Die Kommentare dazu sind ihnen offenbar von der Zensur gestrichen worden.

England und der Krieg.

— U. London, 1. Okt. (Privattele.) Der König empfing im Buckinghampalast drei englische Gefangene, die aus einem deutschen Gefangenenlager entwichen und nach einer abenteuerlichen Flucht in London angekommen waren. Der König ließ sich von ihnen über das Leben in den Gefangenenlagern Bericht erstatten und beschenkte die drei Flüchtlinge reich. (Berl. Tagbl.)

Beratung des Parlaments.

— U. London, 1. Okt. (Privattele.) Die Regierung hat gestern den Beschluß gefaßt, die Parlamentsitzungen bis auf

den 12. Oktober auszusetzen. Dieser Schritt stellt eine vollständige Ueberrumpelung der Mitglieder des Parlaments dar. „Daily Telegraph“ meldet hierzu: „Der Anlaß zu diesem Schritt der Regierung war die Notwendigkeit, zu verhindern, das die Debatten wegen der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht sich wiederholten, namentlich angesichts der schwierigen Situation auf dem Balkan und um das Finanzgesetz, die augenblicklich wichtigste Gesetzgebungsfrage in Ruhe fertigstellen zu können.“

Aus der Schweiz.

Italienische Grenzsperrre gegenüber der Schweiz.

— U. Genf, 1. Okt. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, das dieselbe Grenzsperrre, wie sie jetzt von Frankreich gegenüber der Schweiz erklärt ist, auch von italienischer Seite eintreten wird. Aus Chiasso wird dagegen gemeldet, das die italienische Grenzsperrre sich nur auf den telegraphischen Verkehr beziehen werde, die gewöhnlichen Post-, sowie Personenzüge würden nach wie vor verkehren. Auch der amtliche Telegraphenverkehr und der für die Presse sei zugelassen; nur sämtliche private Telegramme werden zurückgehalten. (Berl. Morgp.)

Strengere Ausweiskontrolle.

— U. Bern, 1. Okt. (Nicht amtlich.) In einem Danfchreiben an die Kantonsregierung empfiehlt der Bundesrat als Vorbereitung für Abmachungen, die er mit den benachbarten Staaten über die Kontrolle schriftlicher Ausweise auf den Grenzstationen treffen will, eine Reihe von Vorkehrungen, um zu verhindern, das Pass- und mittellose Ausländer ins Land kommen, deren Abfuhrung auf Schwierigkeiten stoßen werde, und die der Schweiz zur Last fallen können. Ueberall an der Grenze sollte eine strenge Ausweiskontrolle eingerichtet werden, der jeder Ausländer sich zu unterwerfen hätte, wobei zu untersuchen wäre, ob der Fremde im Besitze von Papieren ist, die ihn nach Maßgabe der bestehenden Verträge zum Erwerb einer Niederlassungsbewilligung berechtigen, da die Schweiz dem Ausländer nur auf Grund eines solchen Papierses seinem Heimatstaat wieder übergeben kann. Die kantonale Polizei soll die Ausweiskontrolle mit Hilfe des Militärs und der Zollbeamten möglichst nahe an der Schweizer Grenze vornehmen. Die Kontrolle soll womöglich überall Anfang Oktober in Kraft treten.

Aus Amerika.

Zur Abberufung Dr. Dumbas.

— U. Washington, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Der englische Botschafter Spring Rice hat gestern dem Staatsdepartement den Geleitbrief für den abberufenen österreichisch-ungarischen Botschafter Dr. Dumba übergeben.

Vermischtes.

— Berlin, 1. Okt. In Turin wurde gestern laut „Berl. Tagbl.“ der Direktor der Banca Commerciale in Turin, Genovesio, ein sehr bekannter italienischer Bankier, mit einem Revolver in der Hand im Stadtwald erschossen aufgefunden. Er hatte Selbstmord verübt, nachdem er 300 000 Lire unterschlagen hatte. Das Geld war in Börsenspekulationen von ihm verloren worden.

— U. Solothurn, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Die Explosion in der Kammfabrik in Nuemliswil hat 25 Tote gefordert. Etwa 10 weitere Personen wurden lebensgefährlich verletzt und etwa 40 leichter. Vermutlich wurden einzelne Arbeiter durch die Explosion sofort getötet. Die übrigen konnten wegen des Feuers und des Rauches keinen Ausweg finden und verbrannten. Die Fabrik mit großen Vorräten an Zellulose und Horn ist bis auf die Mauern niedergebrannt. Sie beschäftigte 350 Arbeiter.

Badische Chronik.

(1) Mannheim, 1. Okt. Beim Fensterputzen stürzte gestern mittag im Hotel „Deutscher Hof“ das ledige, 33 Jahre alte Dienstmädchen Katharina Schwämme von einer zwei Meter hohen Leiter herab und zog sich einen Schädelbruch zu. Sie wurde ins Allgemeine Krankenhaus aufgenommen.

— Heidelberg, 30. Sept. Das Kreuz in Eisen dient seit dem Eröffnungstag (26. Juni) nun bereits drei Monate dem symbolischen Zweck, das jeder durch Nagelung vaterländischem und zu gleich opferwilligem Empfinden Ausdruck geben kann. Von den 14 392 Nägeln (darunter die Hauptmenge mit 10 814 schwarzen zu einer Mart) sind bereits 8902, also über drei Fünftel des Vorrats, verwendet worden. In beiden Pforten (19. und 20. September) wurden 158 schwarze und silberne Nägel, mit einer Gesamtmenge von 679 A gebraucht.

— Weinheim, 30. Sept. Im hiesigen Kleinhandel wurden heute vom Bezirksamt Zuderhöfpreise eingezogen. Diese betragen für Kristallzucker 29 Pfg. für unegalen Würfelzucker 30 Pfg. und für egalens Würfelzucker 31 Pfg. für das Pfund.

— Jöhenheim bei Laß, 1. Okt. Das in Deutschland, im Lande der „Barbaren“, die Menschen ehrlich sind, das durfte zu seiner Freude einer der hier untergebrachten Kriegsgefangenen wissen erfahren. Der Mann hatte während der Dohnderte sein Notizbuch verloren, in welchem sich ein Hundtreuebeschein (ungefähr 210 Mark) befand. Das Buch wurde wieder gefunden, der Schein war aber nicht mehr darin enthalten. Jetzt gab aber ein junger Bursche den Schein, den er erst jetzt gefunden hatte, ab und der Russe kam wieder in den Besitz seines Eigentums. Man darf wohl äußerst bezweifeln, ob es einem deutschen Kriegsgefangenen Soldaten in Feindesland ebenso ergangen wäre.

— Hornberg, 1. Okt. Das Gasthaus zum Adler auf dem Jöhrenbühl wurde durch Feuer völlig zerstört. Die gesamte Einrichtung mit allen Futtermitteln ist verbrannt; nur der Viehbestand konnte gerettet werden.

— Lörrach, 30. Sept. Auf die Kriegsanleihe zeichneten die Schüler des hiesigen Gymnasiums den stattlichen Betrag von 4000 M.

— Engen, 30. Sept. In Stadt und Land haben jetzt wieder die Goldsammlungen begonnen. Schon heute kann festgestellt werden, das die Goldsammlungen guten Erfolg bringen; besonders Nachfrage und beste Aufnahme finden die Gold-Erinnerungsurkunden.

— Ludwigschafen a. S., 1. Okt. Die Ehefrau des Maurers Ulrich wurde vor einigen Tagen von einem Insekt gestochen und starb an der durch den Stich eingetretenen Blutvergiftung.

— Konstanz, 30. Sept. Die anfänglich gute Behandlung der deutschen Gefangenen in Japan hat sich anscheinend in letzter Zeit zum Nachteil geändert. Das bestätigt auch der Brief eines Konstanzers an seine Verwandten aus Kurume: „... Der Aufenthalt hier und was alles drum und dran hängt, hat sich mächtig geändert, leider nicht zu unserem Vorteil. Ich bin noch nicht im klaren, wozu das zusammenhängt. Tausendmal lieber in die Front, als manchmal hier. Wäher kam ich mich nicht ausdrücken, sonst jauch mein Schreiben in den Papierkorb, was ich leider jetzt schon befürchte. Unser „Bater Seemann“ (Gefangniszelle) wird gar nicht mehr leer, und am Hartbrod knaden wir uns fast die Zähne aus. Ein großes Glück ist es, das die meisten einen guten Sumor besitzen, der hilft über manches weg. Und so lange unsere Tapieren zu Hause so jäh und siegreich bleiben, ist auch

die allgemeine Stimmung ganz gut. ... Nach Hause sind ja Nachrichten gelangt, worin steht, das wir so großartig und menschlich behandelt werden. Glauben muß man aber nicht alles. ...“

— Konstanz, 30. Sept. Am 10. Oktober hält der Internationaler Bodenbesitzer-Verband im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ in Konstanz eine Verbandsitzung ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Oktober.

— Das Eisene Kreuz erhielten: Kriegsfreiwilliger Wilhelm König von Karlsruhe, Kriegsfreiwilliger d. Res. Friedrich Heim, Landw.-Inf.-Rgt. 51, von Karlsruhe, Ustoff. Aug. Sauer von Wiesloch, Feldunterarzt B. Berthold, Eisenbahnsekretär Hermann Rudolf, Musik. Gg. Fortmeiner, Gefr. Albert Heugler und Kriegsfreiwilliger Rudolf Frieß von Heidelberg, Musik. Franz Rold von Steinmauern, Sanitätsgefreiter Otto Rudiger und Kriegsfreiwilliger Friedrich Schleiher von Billingen, sowie Schmiedemeister Paul Gaiher von Ortingen bei Konstanz.

— # Warnung vor Aushörnern und Spionen. In letzter Zeit ist festgestellt worden, das bei Kriegesfrauen fremde Personen vorgeprochen und um die Adresse ihrer Männer erjucht haben, da sie mit ihnen geschäftliche Dinge zu erledigen hätten. Es war dabei auffällig, das die Fremden nicht nur die Feldpost-Adresse haben wollten, für die bekanntlich die Angabe des Truppenteils genügt, sondern das sie auch in die Kriegesfrauen drangen, ihnen mitzuteilen, wohin ihre Männer jetzt mit ihren Truppenteilen gekommen seien. Es besteht die Gefahr, das Spione oder deren Abgesandte bei Kriegesfrauen, die in der Auskunfterteilung nicht zurückhaltend und vorsichtig genug sind, Erfolg haben. Deshalb sei dringend vor solchen Leuten gewarnt.

— # Frohe Nachricht. Am 30. September 1915 ging Herr Reichsvolkshier Liebe und Frau hier die hocherfreuliche Nachricht zu, das sich ihr ältester Sohn, Gouvernements-Sekretär K. Liebe, in Südwest-Afrika (Windhuk), von dem seit Ende Juli keine Nachricht mehr vorlag, noch wohl befindet. Derselbe hat den Krieg, gleich seinen drei jüngeren Brüdern, als Kriegsfreiwilliger mitgemacht. Diese frohe Nachricht wird vielen, die ebenfalls seit Jahresfrist um Nachricht ihrer in Südwestafrika lebenden Angehörigen bangen, mit Recht neue Zuversicht auf deren Wohlergehen machen.

— # Mit dem heutigen 1. Oktober beginnt bei der Post der Frühdienst statt um 7 Uhr jetzt wieder um 8 Uhr, Sonntags sind die Schalter statt von 7 bis 9 Uhr nur von 8 bis 9 Uhr vormittags geöffnet. Der Mittagschalterdienst der Post bleibt jedoch wie im Sommer Sonntags von 12 bis 1/2 Uhr.

— # Ueber die Sendungen an die im Militär-Eisenbahndienst tätigen Eisenbahnbeamten und Arbeiter hat die Generaldirektion folgende Verfügung erlassen: Alle Sendungen aus der Heimat an die im Militär-Eisenbahndienst tätigen Eisenbahnbeamten und Arbeiter müssen in der Adresse die Angabe der Militär-Eisenbahndirektion oder Linienkommandantur und außerdem die Angabe des Betriebs, Betriebszweiges, Maschinen-, Werkstätte- oder Bauamtes enthalten, zu dem die Besonderen gehören. Diese sind von der Militärverwaltung nochmals angewiesen worden, ihren Angehörigen die genaue Adresse mitzuteilen, damit die Verschleppungen vermieden werden. Bei der Annahme der Sendungen ist darauf zu achten, das die Adressen vollständig sind. Sendungen mit unvollständigen Adressen sind zur Ergänzung zurückzugeben.

— Der Obstgarten im Oktober. Sobald die Obstgehölze ihre Blaubung abgeworfen haben, kann man pflanzen und verpflanzen. Die einjährigen Zweige vom Kernobst sollen dabei um etwa die Hälfte gekürzt werden, derart, das das letzte, sogenannte Verlängerungsauge, nach auswärts gerichtet ist. Von Steinobstbäumen beschneidet man in solcher Weise nur Sauerkirschen, Birnen, Aprikosen, Pflaumen, Reineclauden und Mirabellen. Dabei ist darauf zu achten, das das Verlängerungsauge kein Blütenauge ist, weil ein solches keinen Laubtrieb gibt. Zur Vergrößerung der Himbeerplantagen werden ältere Pflanzen geteilt oder kräftige Wurzelstehlinge abgetrennt und in Reihen von 1,25 m Abstand und 40 cm Entfernung untereinander aufgespant. Vorher soll gut gebüht werden. Damit die schädlichen Insekten, die jetzt zu der Ueberwinterung ihre Schlupfwinkel auffuchen, solche nicht finden, sondern die im Sommer angelegten Fanggürtel annehmen müssen, trägt man die alten Sortenreste ab und verbrennt sie. Damit aber die bloßgelegten Rindengewebe keinen Frostschaden erleiden, bestreicht man die Stämme und Äste mit Kalkmilch, deren weiße Farbe die Lichtstrahlen zurückwirft und Temperaturschwankungen mildert. Von Mitte des Monats an schwärmen auch die beiden „Frost“ nerarten. Zur Bekämpfung legt man Rauppenleimgürtel an, auf deren Flügellosen Weibchen, wenn sie zur Eiablage die Baumkrone kletterten, wollen, haften bleiben. Das letzte Obst muß bis längstens zum 15. Oktober geerntet werden. Erfahrungsgemäß treten von da ab fast in jedem Jahre harte Nachtfröste ein.

— Vortrag. Herr Oberleutnant Walter Dertel ist soeben auf Urlaub von der Ostfront aus Rußland zurückgekehrt, um in einer größeren Zahl deutscher Großstädte Vorträge über seine Erlebnisse zu halten. Herr Oberleutnant Dertel wird von seinem Aufenthalt an der Front bis in die Zukunft hinein berichten und keine Vorträge durch zahlreiche Lichtbilder ergänzt werden. Karten zum Vortrag sind erhältlich bei H. Kunz N. (Kurt Neufeldt), Kaiserstr. 114, und an der Abendkasse.

— # Das Residenztheater (Waldstraße 30) hat für die Zeit von Samstag, den 2. Oktober, bis Dienstag, den 5. Oktober, den Film „Märtyrerin der Liebe“, Schauspiel in 3 Akten, in dem die berühmte Kinoschauspielerin Henny Porten die Hauptrolle spielt, zur Aufführung erworben. Es ist dies die erste Schöpfung Henny Portens in der Saison 1915/16 und hat das Residenztheater das alleinige Aufführungsrecht in Karlsruhe. Ferner stehen auf dem Programm der genannten Tage „Die Heiratsjagd“, ein Familienbild in 3 Akten, „An der Küste des Adriatischen Meeres“ usw. Das Programm wird mit zu den besten aller bisherigen Vorstellungen gewählt werden dürfen.

— # Das Bierglas als Wundheilmittel. Einem Wirt in der Markgrafenstraße wurde gestern nach vorausgegangenem Wortwechsel von einem Kellner ein Bierglas an den Kopf geworfen, wodurch der Wirt über dem rechten Auge eine 3 cm lange Wunde davongetragen hat.

— # Festgenommen wurden: eine 33 Jahre alte Maurerswitwe aus Nienheim und eine 29 Jahre alte Arbeiterin aus Lechhausen wegen Fehlers.

Schwächliche, Blutmangel, Nervöse, Reconvalescenten, durch Verwundung oder Stapszen Heruntergelommene. finden in D'Sommel's Haematogen ein energisches Stärkungsmittel. Verkauf: Apotheken & Drogerien. Preis pro Flasche Mk. 1.50

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein Telegramm aus dem Kaiserlichen Hauptquartier ist im heutigen Anzeigenteil unserer Zeitung abgedruckt und dürfte das Interesse, besonders unserer Hausfrauen erregen. Durch dieses Telegramm erhielt vor kurzem die Firma Werner & Mertz, Mainz, einen Auftrag, sofort 1000 Dosen Erdal-Erdbeer an das Hauptquartier St. Petersburg des Deutschen Kaisers zu liefern. Da keinerlei Angebot oder empfindliche Anpreisung vorausging, war hier offenbar allein die hervorragende Qualität von Erdal Anlaß zur Bestellung — gewiß eine Form der Anerkennung, zu der man der Fabrik Glück wünschen kann.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

— Karlsruhe, 1. Okt. Nach längerer Pause ging gestern die „Weiße Dame“ von Boieldieu wieder über unsere Bühne. Der melodische Reiz der Oper, der schon in der überaus anmutigen Ouvertüre zu Tage tritt, hat sie lange Zeit zu den Lieblingen des Publikums zählen lassen.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

a) In Karlsruhe:
Samstag, 2. Okt. 8. 5. Kleine Preise. „Brand“, ein dramatisches Gedicht in 5 A. (8 Bildern) von Jbsen. 7/8—11 Uhr. (3 M)
Sonntag, 3. Okt. 8. 6. Große Preise. „Die Zauberflöte“, Oper in 2 A. v. Mozart. 7/8—10 Uhr. (4.50 M)

Illustrierten Weltchau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B
gebeht durch das Titelblatt und durch eine Abbildung des Geburtshauses des 68. Geburtstages Generalfeldmarschalls von Hindenburg, des Heros des deutschen Volkes.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie
Vorausichtliche Witterung am 2. Oktober: unbeständig, stellenweise Regen, kühl.

Nieren- und Zuckerkrankheit
behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Rappurstr. 10, 11

Neuen süßen
Reinstadter
empfehlen 12399
J. Möloth, zum Krokodil.

la. laure Mostküpfel
in Waggonladung zu Nr. 3.60 pro
Zentner ab Metz (Druckhaus)
offertiert freibleibend
4182a.3.1

Prima Schweizer
Zafel-Obst
liefert in Waggonladungen, garan-
tiert tadgemäÙ und unter Kon-
trolle beladen, zu Tagespreisen.
Angebote nimmt unter Nr. 4160a
die Geschäftsstelle der „Badischen
Presse“ entgegen. 3.1

Gelbfleisch. Kartoffeln
werden verkauft à Nr. 3.80 Mr.
Schwarzer Adler, Kronenstr. 28.

Milch
Wer liefert 60—70 Liter Milch
an häusliche Bezahler. Angebote
unter Nr. 229548 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Stückgeschäfte.
Widbauer, gewandte, reprä-
sentable, energische Persön-
lichkeit, Kriegsteilnehmer,
Inhaber eines größeren Ge-
schäftes, das durch den Krieg
lahm gelegt wurde, sucht Be-
teiligung oder Böthen als
Geschäftsführer in auswärts-
reichem Unternehmen gleich-
Art. — Gest. Angebote sub-
N. U. 2027 an Daalenstein &
Bogler N. G., München. 4195

Gute Betten u. hoh. Haupt. Hof-
baarmatratz, Spiegelkranz, Wasch-
kommode mit Spiegel, Nach-
tisch, Stühle, feines Salonschränk-
chen, prima geoch. Garnitur in Blau u.
in Seide, feinerer Herrenschreibtisch
(Diplomat), Kaminbrett, Kommode,
Chiffonniere, schön. groß. Ausziehtisch,
Divan, Portiere, bequeme
Kautschuk, mit u. ohne Einrichtung,
Cervier, Spiel- u. Salontische, engl.
Welt, reines Bettwerk, Sofa für
Wartezimmer, Waschkommode mit
Marmor, span. Wand, Stiel, Stangere,
große Büro- oder Schreibtische,
Reichbreiter, Bilder, Hausapothek,
Dienstbotenbett, Gasarime, alles
wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Lehmann, Kriegerstr. 64, 2. St.
Möbelhandlung. 229521

Herren- u. Damenrad, schönes
Stahlfahrrad, noch neu, außerst billig ab-
zugeben. Kellnerstr. 8, Laden. 229520

Herren- u. Damen-Fahrrad, ge-
braucht, sofort billig abzugeben.
229474 Waldhornstr. 46, 2. St.

Schöner Bürostuhl, ein. Betten,
Nachttisch, Schränke, Waschtische,
Kommode u. Stühle sind bill. z. verk.
Kommissionsgeschäft Hoch. Sonntag,
Leinwandstr. 33. 229529

Größter Zülfosen ist zu ver-
kaufen. Zülfosen, edel,
gegen keinen umzutauschen.
229491 Kärntnerstr. 17, part.

Für Sammler.
Alte Waffen und Bücher ab-
zugeben. 229520
Zu erf. Zulfstr. 82, 1. St.

Damenkosüme
Einige schöne
guterhalt.
Herbst- und
Winter- bill.
zu verkaufen.
Zähringerstr. 28, II. links.

Grünes Jackenkleid
Schneiderarbeiten, Größe 44, ist weg-
zuerkauert zu verkaufen. Zu erfragen
229516 Kaiserallee 95a, 2. St.

Billig zu Klein. Kronleuchter
für Gas und elektrisch Licht.
229510 Eifenlohrstr. 37, 2. St.

Aquarien
mit Fischen und Pflanzen, ferner
Wasserpflanzen, bill. abzugeben.
229539 Sommerstr. 12, III.

Wolfschund, schönes Tier,
15 Monate
alt, wegen Verletzung billig zu
verkaufen. Bahmeister Holl,
Forbach im Rurgtal. 12998

Wolfschündin
raffenrein, 11. Jahre alt, billig
abzugeben. Adressen unter 229521 in
der Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Verloren
10 Mrk. von einer
armen alten Frau
in der Nähe der Filiale Senf u.
Kreuzstr. Abgegeben geg. Belohnung.
Belohnung Mählburg. 229522

Verloren
von Frau Freitag mittag von
Gg. Friedrich-Schmidtstr. Geld-
beutel mit 20 M. Kriegsgeld,
Karte und Brotdiener. Abgegeben
auf dem Hundbüro. 229535

Verloren
ging Donnerstag abend im Theater
ein Granatarmband. Abzugeben
gegen Belohnung, da Wertum, im
Theater beim Portier. 229545

Zu kaufen gesucht
Gebrauchter Krautkänder
wird zu kaufen gesucht. 229522
Ludwig Wilhelmstr. 11, 2. St. Stb.

Mädchenmantel
zu kaufen
gesucht.
Angebote unter 229498 an die Ge-
schäftsst. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Herz-Deiz oder Muff
zu kaufen gesucht. Gest. Angebote
mit Preis unter 229497 an die Ge-
schäftsst. der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen
Noch neues, erstklassiges
Konzert-Pianino
in eigenem außerst billig abzugeben.
229537.2.1 Baummeisterstr. 14, III.

Zum Billettabnehmen

nur an Sonntagen von 2—9 Uhr vertrauenswürdig Person gesucht.
Angebote unter Nr. 12388 an die Geschäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten.

Zimmerleute, Zementarbeiter und Tagelöhner

für längere Zeit sofort gesucht.
Dyokerhoff & Widmann A.-G.
Baubüro Gartenstraße 70.

Wir suchen
an allen Plätzen
Wiederverkäufer
für meine Rechnung
Agenten
für provisorischen Verkauf von
Vordola-Pasta
und unzeren sonstigen
Pflanzenstuhlmitteln.
Angebote an 4145a
A. Dupré, d. m.
cöln-Kalk,
Chemische Fabrik
Nst. Pflanzenschule.

Militärdienstfreie
Maschinisten,
erfahren in der Bedienung von
Dampfmaschinen und Dampf-
turbinen, elektrischen Gleichstrom- und
Drehstrom-Anlagen, finden sofort
lohnende Beschäftigung
4145a
beim städtischen Elektrizitäts-
werk Baden-Baden.

Wir suchen zum sofortigen Ein-
tritt einen tüchtigen, selbständigen
militärfreien
Maschinisten
welcher gelernter Schlosser oder
Mechaniker ist. Es kommen nur
solche Bewerber in Frage, welche
mit der Bedienung von Lokomobi-
len, Dampfmaschinen, Wasserturbinen u.
Schiffantriebsmaschinen, Anlagen u.
Belastung betraut sind. Angeb. u. Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften u. Gehalts-
ansprüche sind zu richten an das
Elektrizitäts- u. Wasserwerk
Eutingen i. Baden.

Tüchtiger Heizer
kann sofort gegen guten Lohn
eintreten. 4157a.3.1

Brauerei Streib, Rastatt
Suche für meine Holzschmiede
einen tüchtigen
Müller.
Vorgustellen beim Obermüller
Benedikt Mattenmühle
229540 bei Bühl in Baden.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen,
welches sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, wird für sof.
gesucht. Sophienstr. 33, 3. St. 229501

Graves Kindermädchen, das
etwas nähen kann, für nachmittags
sofort gesucht.
229494
Zu erfragen Birtel 20, 1 Treppe.

Stellen-Angebote
Suche für meine Holzschmiede
einen tüchtigen
Müller.
Vorgustellen beim Obermüller
Benedikt Mattenmühle
229540 bei Bühl in Baden.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen,
welches sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, wird für sof.
gesucht. Sophienstr. 33, 3. St. 229501

Graves Kindermädchen, das
etwas nähen kann, für nachmittags
sofort gesucht.
229494
Zu erfragen Birtel 20, 1 Treppe.

Stellen-Angebote
Suche für meine Holzschmiede
einen tüchtigen
Müller.
Vorgustellen beim Obermüller
Benedikt Mattenmühle
229540 bei Bühl in Baden.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen,
welches sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, wird für sof.
gesucht. Sophienstr. 33, 3. St. 229501

Graves Kindermädchen, das
etwas nähen kann, für nachmittags
sofort gesucht.
229494
Zu erfragen Birtel 20, 1 Treppe.

Stellen-Angebote
Suche für meine Holzschmiede
einen tüchtigen
Müller.
Vorgustellen beim Obermüller
Benedikt Mattenmühle
229540 bei Bühl in Baden.

Ein einfaches, fleiß. Mädchen,
welches sich willig allen häuslichen
Arbeiten unterzieht, wird für sof.
gesucht. Sophienstr. 33, 3. St. 229501

Graves Kindermädchen, das
etwas nähen kann, für nachmittags
sofort gesucht.
229494
Zu erfragen Birtel 20, 1 Treppe.

Ein Kochfräulein
für sofort ohne gegenseitige Ver-
gütung gesucht, ebenfalls ein kräf-
tiges, sauberes
Küchenmädchen.
Frankeneck,
Karl-Friedrichstr. 1.
Gesucht in kleine Familie ein
besseres Mädchen.
Gute Behandlung zugesichert. Zu
erfragen
229492
Weihenstr. 20, 2. Stod, rechts.

Amme
für Krastfamilie sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 4135a an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche
Fräulein
bereits neun Jahre auf lautmän-
nlichem Büro tätig. Hohe Steno-
graphisch und gewandt im Bedie-
nen der Schreibmaschine, sowie
guter Franz. Erfahrung in allen
Büroarbeiten, sucht geistigt auf la-
Zeugnissen, zum 1. November ander-
weitig Engagement. Gest. Angeb.
erbeten unter Nr. 229511 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Büroarbeit gesucht.
Nunne Frau, die 10 Jahre auf
einem Büro tätig war, sucht Hand-
arbeit.
Angebote unter Nr. 229502 an d.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gepflegte Kindergärtnerin i. St.
Badenerin, kath., von heiterem,
fröhlichem Gemüt, sucht per sofort od.
später Stelle in gutem Hause zu
1—2 Kindern.
Gest. Angebote erbitte direkt an
Hr. M. Haas, Diebshofen in
Döhringen, Schillerstr. 7, offen zu-
gänglich zu wolle. 229524.2.1

Büfett-Fräulein
das mehrere Jahre in erklaffigen
Hotels in England beschäftigt war,
sucht Stelle.
Angebote u. Nr. 229525 an die
Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junge unabh. Frau
sucht Stelle, am liebsten Büfett od.
Verkaufertin. Auf Lohn wird nicht
geachtet. Zu erfragen
229501
Waldhornstr. 28, 3. St.

Zimmermädchen
sucht bis 15. Oktober od. sof. Stelle
in Hotel. Angebote u. Nr. 22950 an
die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebildete Dame

mit sehr gutem Charakter wünscht
die Führung eines frauenlosen
Haushaltes zu übernehmen. Gest.
Angeb. erb. unt. Nr. 229456 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“, 2.1

Junge Lehrerstöchter
vom Lande sucht tagsüber Stellung
zu Kindern, ist auch in Büroarbeiten
beiwandert. Angebote u. Nr. 229512
an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Erbprinzenstraße 23
ist der II. Stod, bestehend aus
3—5 Zimmern nebst Zubehöer für
sofort oder später zu vermieten.
Die Wohnung wird neu hergerich-
tet. Näh. dat. im Laden. 229525

Eifenlohrstraße 291
eine schön möbl. Wohnung von 2
Zimmern, Küche, Mädchenzimmer
und Keller ist sofort zu ver-
mieten. 12364

Schön möbl. Zimmer
auf sofort zu vermieten. 225.
Waldstr. 40 c, II. r. 22952.1

Schön möbl. Zimmer an solches
Fräulein oder Herrin von besserer
Familie zu vermieten. 229509
Girischstraße 17 III.

Einfach möbl. Zimmer oder gut
möbl. Wohn- und Schlafzimmern
zu vermieten. 229500
Kaiserstraße 47 II.

Möbliertes Zimmer auf sofort
zu vermieten. 229527
Kurfürststraße 25 III.

Mansarde, einfach möbliert, mit
Ofen, sofort billig zu vermieten.
229523 Belfortstraße 10 III.

Douglasstraße 18, Ecke Kaiserstr.,
2. Et. 5., rechts, ist möbl. Zimmer,
groß und gut möbl., ebenso ein
kleines, logt. zu vermiet. 229499

Kaiserstr. 173 III, Nähe Post, ist
ein schön möbl. Zimmer mit aut.
Benion sof. zu vermiet. 229522

Stefanienstraße, am Kaiserplatz,
sind 2 gut möbl. oder unmöbl.
Zimmer sof. oder später zu ver-
mieten. Angeb. u. Nr. 229508 an
d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Fähringerstr. 9, 1. Stod, hübsch
möbliertes Zimmer für Herrn
mit oder ohne Benion sofort zu
vermieten. 229408.2.2

Miet-Gesuche
Großer Raum
(Saal-Atelier)
hell, 80 bis 100 qm groß, per
sofort oder später zu mieten
g e s u c h t.
Angebote unter Nr. 12298 an
die Geschäftsstelle der „Ba-
dischen Presse“ erbeten. 3.8

Ruhiges Ehepaar mit 1 Kind
sucht zum 15. Okt. einfach möbl.
Wohn- und Schlafzimmern mit
Küche und Kochgelegenheit in an-
ständigem Hause. Nähe Bad &
Neu, am liebsten, wo Mann im
Feld. Angebote u. Nr. 229526 an
d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Für Ohnmachtstagen höherer Klasse
Pension
in gebildeter Familie gesucht.
Angebote unter Nr. 229528 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Form with fields for name, address, and contact information. Includes a handwritten signature and date.

senden sie sofort an das grosse hauptquartier selner majestät
des kaisers 1000 dosen erdal-schuhkrem schwarz-stabswache

Erdal ist überall,
an Fürstenthöfen und in der
kleinsten Hütte zu finden!
Wachs-Lederputz
Keine Preiserhöhung!
Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter
fließendes Wasser erhalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

Werkzeugmacher,
Eisendreher,
Kreidlers Metallwerk,
Zussenhausen h. Stuttgart.

Saub. nettes Mädchen,
welches sich für total eignet (Kell-
nerin ausgeschlossen) bei autem
Lohn sofort gesucht. 12398
Reizenz-Automat,
Karl-Friedrichstraße.

Wiederverkäufer
für meine Rechnung
Agenten
für provisorischen Verkauf von
Vordola-Pasta
und unzeren sonstigen
Pflanzenstuhlmitteln.

# Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche**, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltswäsche** sachgemäß bearbeitet. Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Kaiserstraße 34, 94 und 243, Westendstraße 29b, Amalienstraße 15, Jollystraße 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstraße 32, Werderstraße 81, Ludwig-Wilhelmstraße 5. — **Telephon 725.** 5428\* **Elektrische Bleiche.**



## Ruderverein Sturmvogel.



Den Heldentod fürs Vaterland erlitt unser hochverdienendes, langjähriges Vorstandsmitglied **Dipl.-Ing.**

## Wilhelm Peter

Leutnant d. Res. im Feld-Artillerie-Regt. 112

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Wir betrauern aufs innigste den Tod dieses prächtigen Menschen, der uns in vielen Jahren ein aufrichtiger, lieber Freund und begeisterter Sportskamerad gewesen ist. 12396

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Der Vorstand.**

## Schwarzwaldverein

Ortsgruppe **Karlsruhe**  
**Wanderung**  
Sonntag, den 3. Okt.  
Abfahrt 7 Uhr.  
Baden - Lichtental -  
Gelbe Eiche - Lache -  
Schwarzweiser - Neuweiler.

**Artillerie-Bund St. Barbara**  
**Karlsruhe.**

Samstag, den 2. Okt., abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal  
„zur Kronenballe“.  
Ehemalige Artilleristen stets willkommen.



**VEREIN**  
KARLSRUHE

Samstag, den 2. Oktober d. J., abends 7 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal „Prinz Karl“.  
Regimentskameraden sind willkommen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.



Samstag, den 2. Oktober d. J., abends 7 1/2 Uhr:  
**Monats-Versammlung**  
im Vereinslokal „Prinz Karl“.  
Regimentskameraden sind willkommen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**höhere Handelsschule**  
**Kirchheim-Teck** württ.  
Institut f. Rangese für Handelswissenschaften und Sprachen  
„Jahres- u. Halbjahreskurse“  
„Rasche u. sichere Vorbereitung z. Einjährigen-Examen (auch für Volksschüler)“  
• Pensionat •  
• Behebung von Schulschwierigkeiten •  
gegründet 1862  
Neuzugang 7. Oktober.

**Abend-Unterricht**  
erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in  
**Schönfächern**  
(Deutsch, Latein, Ronde)  
sowie in  
**Buchführung**  
u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.  
Höf. Adlerstr. 3, 2 Treppen.

**Buchführung**  
sowie sämtl. kaufm. Fächer lehrt erfahrener, in der Praxis stehender Buchhalter während d. Abendstunden nach bewährter Methode. Sonntags mäßig. Teilzahlungen.  
**Erfolg gewährleistet!**  
Angeb. unt. Nr. 229468 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

**Uhren-Reparaturen**  
Keine über Mk. 2,50  
neue Feder 1. A. Glas, Zeiger, Bügelring je 20 A., lang. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art. Zimmeruhren, Postk. erbeten. Hans Träger, Uhrmacher, Karlsruhe, Zähringerstr. 48. B29490

**Grünelein** nimmt Weihnachtsgeschenken an in **Baumständer.**  
Winterstraße 4, 2. St.  
Johannes Schulze in Greiz liefert **Stoffe u. Reste billig**  
f. Damen- u. Herren-Kleid. Must. frei. 1 Pak. Reste 20-40 M. p. Nachn. Zurücknahm. u. Umtausch i. 30 Tg. Wiederverk. ges. Guter Verdienst. 3645a.6.2

**Tafeläpfel**  
per Pfund 10 und 12 Bfg. bei Abnahme von mindestens 10 Bfg. in neu eröffneten Magazin  
**2 Erbprinzenstr. 2**  
bis auf weiteres. Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.  
B29373.2.2

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werten Kundschaft die erg. Mitteilung, daß ich ab 1. Oktober, zunächst für die Dauer des Krieges, im Hause

## Kaiserstraße 187

ein

## Spezial-Geschäft für Militär-Effekten

eröffnen werde und bitte ich recht sehr, auch mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

12397

## Fr. Betsch, Hoflieferant

Kaiserstraße 187 Militäreffekten-Fabrik Fernsprecher 278.

Fabrik und Hauptgeschäft: Moltkestraße 81.

## Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

## Wilhelm Steiner

Lokomotivführer a. D.

im Alter von 71 Jahren nach kurzer Krankheit schnell zu sich zu rufen. 12384

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Steiner Witwe.

Familie Fr. Mack.

Familie L. Rieple.

Familie W. Steiner.

Familie H. Schmitt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 7/12 Uhr statt.

Trauerhaus: Werderstraße Nr. 22.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Christine Zimmermann

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 80 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 30. September 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. Oktober, nachmittags 4 Uhr statt. 12389

Trauerhaus: Waldstraße 3.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten, treusorgenden Vaters, unseres unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels des

## Herrn Wilhelm Kumpf

Großherzogl. Ober-Revision bei der Großherzogl. Generaldirektion

für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Insbesondere sprechen wir unseren Dank aus Herrn Hofprediger Fischer für die trostreiche Grabrede und Herrn Eisenbahnsekretär Schwarz für die warmempfundenen Worte am Grabe bei der Niederlegung eines Kranzes im Namen des Eisenbahnbeamtenvereins, wie auch hoher Generaldirektion und den Herren Beamten des Zentralbüros für die gestifteten Kranzspenden.

Karlsruhe, den 30. September 1915.

**Luise Kumpf geb. Heß.**

12390

und Kinder.

## Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

## Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

12388

## Nürnberger Lebkuchen, Braunschweiger Honigkuchen, Thorner Katharinen.

## Stadt. Vierordtbad

### Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet  
„Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 8 bis 1/2 Uhr, sowie Freitags v. 6-8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:  
„Werktags vormittags von 8-9 Uhr und 11-1 Uhr nachm. 1/5-8 Uhr. Freitag nachm. 1/5 bis 6 Uhr, sowie Samstag nachm. 3 Uhr bis 1/2 10 Uhr und Sonntag vorm. 8-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr geschlossen. 5416

### la. Nürnberger

## Schinkenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-12 Bfg. Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313

### N. Wagenmann,

Tel. 1932. Carl-Wilhelmstr. 14.

## Benzin-Ersatz

für Motorenbetrieb liefert 12973.3.1

## Chem. Fabr. F. Wieser, Karlsruhe.

### Eicheln, 3.1

freich, sowie gedarrt. Angebote von Baggeladungen, nur mit Norderungen, erbittert 4155a

## Gesucht 600 Mark

von besserem Herrn in sicherer Staatsstellung gegen Verpfändung von alten Möbeln oder Abschluß entspr. Lebensversicherung zc. Angebote unt. Nr. 229412 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

## Feldpost.

Bei **naßkalter Witterung** sind für die Truppen im Felde kleine Mengen

## Spirituosen

It. Äußerungen ärztlicher u. militärischer Autoritäten geradezu notwendig. Meine

## Feldpostbriefe

mit nur erstklassigen Füllungen in **Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Kognak, Rum, Arrao, Steinhäger** u. auch **Landweinen**, erfüllen diesen Zweck in mustergültig. Weise.

Referenzen von Behörden.

Leicht verkäuflich für Ladengeschäfte.

## Max Homburger

Hoflieferant

**Karlsruhe** 12385

30 Kronenstraße und Kaiserstraße 124a.

## Reelle Chevermittlung

von Joh. Petri, Markgrafenstr. 26, Karlsruhe.

NB. Für alt. kinderl. Damen sind gute Partien vorgemerkt. B29490

## Für 11jähr. Schüler

finde ich engl. u. franz. Sprachunterricht. Gebl. Ang. u. Nr. 229505 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

## Mühlburg.

Mittags u. Abendtisch auf 1,20 A. B29484

## Pflegemütter.

Süßmilch bietendes, freundliches Gemüthe für 1-2 Kinder in harten Winter (bis zum 3. Lebensjahre). Sichebelle Heberwahrung; hochreife, mäßig. Körperpflege; gute Ernährung. An erfragen u. Nr. 229478 bei d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

## Rudolf Wieser

Kaiserstraße 153

11691

## Nahtlose Unterhosen (Reithosen).